



Tageseltern-Verein Vreden - Stadtlohn - Südlohn
im Sozialdienst kath. Frauen e.V. Dekanate Ahaus und
Vreden
Kirchplatz 10
48691 Vreden

Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon (0211) 884-2536
Telefax (0211) 884-3367
E-Mail jens.kamieth@landtag.nrw.de

Düsseldorf, 29.11.2023

Ihr Schreiben vom November 2023

Sehr geehrte Frau Räker, sehr geehrte Frau Terhechte,

meine Kollegin Heike Wermer MdL hat mir das Schreiben weitergeleitet, dass Sie in Vertretung für den Tageseltern-Verein Vreden-Stadtlohn-Südlohn an sie gerichtet haben. Gerne antworte ich Ihnen als zuständiger Sprecher der CDU-Landtagsfraktion für Familie, Kinder und Jugend.

Unsere Wertschätzung für die Kindertagespflege haben wir im Koalitionsvertrag festgehalten: Für uns sind Sie eine tragende Säule im System der Kindertagesbetreuung. Wir wissen, dass Kindertagespflegepersonen für eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung eintreten. Ganz persönlich möchte ich ergänzen, dass ich die Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Jüngsten in einem familiären Umfeld mit hoher persönlicher Bindung einfach für ein sehr gutes Konzept halte. Deshalb freut es mich sehr, dass in den letzten Jahren die Zahl der Kindertagespflegepersonen landesweit stetig gewachsen ist.

Gleichwohl muss ich unterstreichen: Kindertagesbetreuung ist zunächst eine kommunale Aufgabe, an der sich das Land allerdings sehr umfangreich beteiligt. Alleine für das Jahr 2024 sind über 5 Milliarden Euro für die frühkindliche Bildung eingeplant. Die hohe Inflation, das hohe Zinsniveau und das schwache Wirtschaftswachstum führen zu geringen Steuereinnahmen. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich dies in der nächsten Zeit ändern wird. Der von der Landesregierung eingebrachte Haushaltsentwurf 2024 ist eng gestrickt. Er kommt ohne neue Schulden aus, hat aber keinerlei Spielräume für weitere Ausgaben. Deswegen wäre es unredlich, Ihnen an dieser Stelle nicht einzuhaltende Versprechungen zu machen. Betonen möchte ich, dass sich das Land im kommenden Jahr mit einer Erhöhung der KiBiz-Pauschalen um rund 10% an den derzeitigen Kostensteigerungen beteiligt. In dieser Größenordnung geschieht dies erstmalig.

Die Bedeutung der Kindertagesbetreuung für die Landespolitik, lässt sich unter anderem daran erkennen: In den vergangenen Jahren hat sich das Gesamtvolumen des Landeshaushaltes verdoppelt. Die Ausgaben für die Kindertagesbetreuung haben sich verfünffacht. Davon profitiert auch die Kindertagespflege. Darüber hinaus haben wir im Frühjahr 60,2 Millionen Euro für die gestiegenen Energiepreise den Kindertageseinrichtungen und Angeboten der Kindertagespflege zur Verfügung gestellt.

Wie Sie sicherlich wissen, wird das Kinderbildungsgesetz im Moment evaluiert und in der Folge überarbeitet. Wir werden uns in diesem Zusammenhang mit einer auskömmlichen

Finanzierung für die Kindertagespflegepersonen befassen. Sie können sicher sein, dass wir Ihr Anliegen, mehr Landesmittel für Anschaffungen, in dieses Verfahren mitnehmen. Zur Ehrlichkeit gehört es aber zu benennen, dass sich die finanzielle Situation in der nächsten Zeit voraussichtlich nicht bessern wird. Deshalb werden die Spielräume im Rahmen der KiBiz-Novelle eng gefasst sein.

Sie sehen hoffentlich, dass wir trotz einer äußerst angespannten Haushaltslage alles tun, die Belastungen im System der Kindertagesbetreuung abzufedern und dabei die Kindertagespflege im Blick haben. Mit dem Landesverband Kindertagespflege NRW bin ich regelmäßig im Gespräch. Deshalb sind mir die Sorgen und Nöte Ihrer Berufsgruppe gut bekannt. Vor allem werden immer wieder die regional sehr unterschiedlichen Verdienstmöglichkeiten angesprochen. Dies ist mit der Zuständigkeit des örtlichen Jugendamtes für die Finanzierung der öffentlichen Kindertagespflege zu erklären. Vor allem im Sinne der Kindertagespflegepersonen wünsche ich mir, dass die Kommunen einen ähnlichen finanziellen Kraftakt stemmen, wie das Land Nordrhein-Westfalen.

Mit freundlichen Grüßen



Jens Kamieth MdL